

[1647 Februar/März]

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BE-
 AT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE TAGSATZUNG DER XIII ORTE VOM
 20. FEBRUAR BIS 2. MÄRZ 1647 IN BADEN]

Zurlaubiana AH 122/133

-
- "[1.] Rathsschlag dass durch [Matthäus **Welser**, den] abgesante[n]¹ Von dem H bischoffen Zuo Constanz [und Herrn der Reichenau, Franz Johann, Vogt von **Prassberg-Summerau**, nach participation dess vorhanden Jnstruments der Jnsel Rychenau² [welche von franz. und schwed. Truppen bedrängt wurde, was man von Seiten der eidg. Orte als Bedrohung der eigenen Grenzen ansah] die Nothurfft insinuiert, und underredt werde uff dass uss selbigem Ohrt unss wider Jnhalt dess brieffs Nachtheil und gefahr zuogewarten sye etc. Zuo Verhütung dessen, wir erachtend ein mitel wäre, selbiges ohrt von solcher dependenz wegen, glych wye ein eydtgnoschafft ist, neutral Zemachen, und an stath syner Lüthen mit unserigen Zuo versalvaguardieren salvis suis Juribus etc.
- [2.] den H. generalen [dem Maréchal de France, Henri de La Tour d'Auvergne, Vicomte de **Turenne**, und dem schwedischen General Graf Karl Gustav **Wrangel**], überdisses unser Jnteresse demonstrieren, piten und anhalten söllich ohrt unangetastet Und Jnen gefellig syn Z'Lassen: mit Eydtgnössischen salva guardia Zuo versichern wyl ein solches Zuo Conservation unsers eignen Jnteresse unss nothwendig, sich Jr Mt. [König **Ludwig XIV.**] auch schriftlich erclärt, dass sy unsere gemeine erhaltung, Lieb habe etc.
- [3.] die H gsanten söllendt auch by der Statt Constantz vorgesezten [Bürgermeister, Stadtvogt und Rat] erkundigen wass sidthero Jüngst gepflogner underred, by Jnen, so woll von Jrer Oberhand, alls Jren eignen entschluss, sich herfürgelassen: und Jnen Zuo Verstahn geben, wye wir unss Zuo interponieren begärten, uff dass Zwüschen den Kriegenden theilen [- Schweden und Frankreich einer- und Österreich anderseits -] ein stillstandt der waffen, und fürnemblich mit Constantz ein neutralitet könnte erhandlet werden: Oder Constantz ersuochen, ob sy uns auch ein gägen Versicherung geben könnend:
- [4.] demnach mit den [besagten] h generalen tractieren eins theils die Verdienst der Eydtgnoschafft gägen Frankhrych repraesentieren, anderstheils die Neutralitet Zuo Verstahn geben, das sy selbige

nit woll halten wurden, wan sy Constantz obschon uff anderersyten
attaquieren aber Jnnemen, und consequenter uff unsern grund und
boden [insbesondere im Thurgau] Jren fuoss sezen wurden, also wir
by unsern gmeinen einheligen schluss etc., welcher Jnen auch wider
anfangs Zuo eröffnen ist, nit Pliben khönten und die Neutralitet
consequenter nit observiert.

[5.] den Rathsschlag [dem] H [franz.] ambass. [Jacques Le Fèvre de
Caumartin] Comunicieren undt umb schrift oder Mundtliche beglei-
tung ersuochen

Jme klagen dass kein andtwort von Turaine:

Jtem nachmalen unseren einheligen schluss eröffnen, Niemanden uff
unserm boden Zuolyden, bynebednts andüten das wir nit gnuogsame
versicherung haben von den generalen ...".³

- 1) s. Zurlaubiana AH 122/133 Pt. 31
- 2) s. EA V 2, 1417 a. Die Anm. 4 zu Regest AH 122/133 muss dementsprechend
korrigiert werden, steht doch dort fälschlicherweise 1117 a.
- 3) Die auf Folio 34^v angebrachten Bleistiftnotizen können nicht mehr gele-
sen werden.

AH 134, 29 und 34 - Blatt 34^r leer

16

1636 Oktober 18.

A

NOTIZEN¹ [DES ZUGER STABFÜHRERS, BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE
SITZUNG DES STADTRATES VOM 16. OKTOBER 1636

"[1.] Sambstags den 18^{ten} [Oktober 1636] uff Lucae vor Rath sich der
Bartlj **Kolin** Pfläger [zu St. Wolfgang] gantz Hoch empfinden wol-
len, dz myn H [Ammann bzw. Stabführer und Rat] acht tag darvor uff
vernomme unglieheit zweyer viertlen so uff St. wolffgangs huss sy-
endt: befelch gmacht dass sy billich glych gefochten werden söl-
lendt und nit Recht sige, bim grossen Jnmessen und bim cleinen
uss: und daruff gredt alss während under minen herren etliche so Jm
uff syn ehr stellend, welle woll nach und nach daruff thon etc.
truziger wyss.

Jtem man habe vor 4 Jaren ein viertel ghan so nit grecht gsyn war-
umb mans nit dazemalen geandet

da er befragt ward wär dz viertel ghan, wolt er Niemand nambsen,
dan dz Müller Nöllj [=Nöllli NN] sich uff ein Zyt clagt habe etc.
man wurde woll uff den grund komen, so man nachfragen wölte etc.